



Gemeinsame Presseinfo

16.04.2020

Glasfaser macht Lust auf Büro und Schulbank zuhause

Leistungsfähiges Internet für Home-Office und Home-Schooling wichtiger denn je – BEW kommt mit Glasfaserausbau in Hückeswagen und Wipperfürth gut voran

HÜCKESWAGEN/WIPPERFÜRTH. In der Videokonferenz abgehackte Stimmfetzen, die Arbeitskollegen nur ein verpixelttes Abbild auf dem Computerbildschirm, neben dem Mauszeiger ein endlos drehendes Ladesymbol: Digitales Arbeiten kann in Zeiten, in denen das aktuelle Infektionsgeschehen viele ins Home-Office oder zum Home-Schooling zwingt, zu einem frustrierenden Erlebnis werden. Oder im Gegenteil: Wer demnächst an ein leistungsfähiges Glasfasernetz angeschlossen ist, wie im Fördergebiet „weiße Flecken“ in Hückeswagen und Wipperfürth, hat dann gut lachen: Er surft in Lichtgeschwindigkeit rund um Welt, das Hoch- und Runterladen großer Datenpakete geht in Sekundenschnelle, Videospiele mit den Freunden im Nachbarort funktionieren ohne Störung. Selten war der Wunsch nach schnellem Internet so groß wie jetzt in dieser Ausnahmesituation, die zumindest vorübergehend zu sozialer Distanz auffordert. Seit 2019 baut die Bergische Energie- und Wasser-GmbH (BEW) in der Region das Glasfasernetz aus. Mehr als 3.000 Haushalte, über 100 Unternehmen und 18 Schulen in Hückeswagen und Wipperfürth bekommen von der BEW ultraschnelles und leistungsstarkes Internet. Die Bauarbeiten gehen im Eiltempo voran, der milde Winter dieses Jahres begünstigt den schnellen Ausbau. So konnte der Kabelpflug in zwei Märzwochen 6.500 Meter Glasfaserleerrohr für das turboschnelle Internet verlegen. Bereits bis Ende 2021 plant die BEW gemeinsam mit innogy TelNet das 1.270 Kilometer lange Glasfasernetz im gesamten Gebiet fertigzustellen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



atene
KOM

Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Pandemie offenbart Potenzial von Glasfasern

Das aktuelle Infektionsgeschehen zeigt besonders deutlich: Internet ist systemrelevant. Egal ob Bankengeschäfte, Online-Portale des Einzelhandels, die Logistik oder die Verwaltung: Die Wirtschaft ist so stark digitalisiert, dass sie auch jenseits der aktuellen Lage nur mit einem verlässlichen Internetzugang funktioniert. „Leistungsstarkes und schnelles Internet ist die Basis dafür, dass all die vielen beruflichen und privaten Aktivitäten gleichzeitig und störungsfrei online stattfinden können“, sagt Jens Langner. „Diese Voraussetzung schaffen wir gerade.“ Rund ein Viertel des Gebiets ist verlegt, obwohl die finalen Förderbescheide von Bund und Land erst seit wenigen Monaten vorliegen. Seit Februar 2020 ziehen bis zu 25 Baukolonnen die Glasfaserleerrohre ein und verlegen die Hausanschlüsse.

Informationen zum Förderprojekt Glasfaser in den Städten Hückeswagen und Wipperfürth sind online abrufbar unter www.bergische-energie.de/glasfaser. Fragen beantwortet die BEW persönlich im Sonnenweg 30 oder telefonisch unter 02267 686-400.

Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Mit rund 134 Mitarbeitern sorgt die Bergische Energie- und Wasser-GmbH (BEW) für die sichere Versorgung der rund 92.500 Einwohner von Hückeswagen, Kürten, Wermelskirchen und Wipperfürth mit Strom, Gas und Trinkwasser. Zudem gestaltet sie die Energiewende in der Region aktiv, unter anderem durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Zu den neuen Geschäftsfeldern des Energie- und Dienstleistungsunternehmens zählt auch die Telekommunikation. Hier konzentriert sich die BEW mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung in komplexen Infrastrukturen auf den Auf- und Ausbau von Glasfasernetzen. Sie kooperiert dabei beim geförderten Ausbau des Breitbandnetzes in Hückeswagen und Wipperfürth mit innogy TelNet: Die BEW legt die Glasfaserleitung bis ins Haus (passive Infrastruktur) und innogy TelNet stellt die aktive Technik sowie weitere nötige Dienste für den Betrieb der Breitbandnetze bereit.

Schloss-Stadt Hückeswagen und Hansestadt Wipperfürth

Beide Städte sehen in einem leistungsfähigen Internet einen wesentlichen Faktor für Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Regionalentwicklung. Deshalb haben sie im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit den Bau eines Breitbandnetzes in Gebieten ihrer Kommunen mit einer Internet-Übertragungsgeschwindigkeit von unter 30 Megabit pro Sekunde ausgeschrieben, solche unterversorgten Gebiete werden als weiße Flecken auf der Internetlandkarte bezeichnet. Die BEW und ihr Kooperationspartner innogy TelNet haben das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Der Ausbau in weißen Flecken wird von der Bundesregierung durch das Bundesförderprogramm Breitband und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Glasfasernetze sind Eigentum der BEW; die Anschlussnehmer können den Anbieter von Telekommunikationsleistungen frei wählen.

Pressekontakt:

BEW Bergische Energie-
und Wasser-GmbH
51688 Wipperfürth / Sonnenweg 30
info@bergische-energie.de
www.bergische-energie.de

Sonja Gerrath
Telefon 02267 686-502
sonja.gerrath@bergische-energie.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur